



# Brandschutzaufklärung

## Allgemeine Einführung 16 - 67 Jahre

### Jugendliche - Erwachsene

Herzlich Willkommen!

# Warum Brandschutzerziehung/ - aufklärung?

- Dient dem Schutz und der Förderung von Menschen jeder Altersstufe, jeder Herkunft und jedem Bildungsgrad, insofern diese in der körperlichen sowie geistigen Verfassung sind Gefahren zu erkennen und Hilfe zu holen oder zu leisten

# Was unterscheidet die Brandschutzaufklärung zu Brandschutzerziehung?

- Alter und Lebenserfahrung
- Vorhandenes Wissen reaktivieren
- Veraltetes Wissen korrigieren

# Was ist Brandschutzaufklärung:

- Gefahren erkennen!
- Richtiges Verhalten!
- Einfache Maßnahmen zur Selbsthilfe schaffen!

# Ziel der Brandschutzaufklärung:

1. Vertrauen schaffen!
2. Notruf absetzen / Erste Hilfe!
3. Notwendigkeit Rauchmelder!
4. Fluchtwege und Rettungswege!
5. Sensibilisierung von Bränden bzw. Unfällen!

# Aufgabe der Brandschutzaufklärung:

Um diese Ziele zentral erreichen zu können, müssen die wesentlichen Themen, wie:

- Gliederung und Aufgaben der Feuerwehr
- Verbrennungsvorgang / Verbrennungsdreieck
- erkennen von Brandgefahren
- richtiges Verhalten im Brandfall
- Alarmierung der Feuerwehr
- Erste Hilfe
- Fluchtwege und Rettungswege
- richtiger Umgang mit Zündmitteln
- Erklärung / Vorführung Rauchwarnmelder (praktisch)
- Erklärung / Vorführung Geräte, wie Brandsimulator (praktisch)

**Nur wer als Kind die Hemmungen gegenüber der Feuerwehr überwunden hat, wird unseren Rat als Erwachsener bewusst suchen, bevor etwas Schlimmes passiert.**

# Umsetzung

Nach all dem was sollte wem wie wann vermittelt werden gibt es auch noch einiges zur Eignung der Feuerwehrkameraden zu klären.

Brandschutzaufklärung kann nicht unbedingt im gleichen Ton durchgeführt werden, wie Brandschutzerziehung. Was bei Kindern „Cool“ ist, werten Erwachsene wahrscheinlich als Respektlosigkeit, Kompetenz im Feuerlöschwesen sollte Voraussetzung sein. Jugendliche und Erwachsene kann man nicht mit „Scheinwissen“ abfertigen. (Sollte man bei Kindern aber auch nicht tun.) Die Feuerwehrangehörigen sollten Spaß an dieser Aufgabe haben, als lästige Pflicht macht es keinen Sinn.

Der kumpelhafte Ton sollte respektvollem Verhalten weichen. Angemessene Anredeformen wären meine Damen und Herren oder Herr... Frau..., wenn die Namen bekannt sind. Wir wollen von unseren Zuhören ja auch ernst genommen und akzeptiert werden.

Genau wie bei Kindern muss Fachchinesisch vermieden werden. Ist es mal unvermeidbar, müssen die Begriffe verständlich erklärt werden. Jugendliche und Erwachsene haben durchaus eine längere Auffassungsgabe als Kinder, aber bei Senioren verkürzt sie sich wieder. Wenn wir viel Inhaltliches vermitteln wollen, sollten wir zwei oder mehrere Besuche einplanen. Das ist auch ein guter Test, wie wir ankommen. Werden wir freudig erwartet und sind alle wieder da, waren wir wohl gut. „Kontrollen“ über das erlernte sollten aber keinesfalls in Form einer „Prüfung“ – sondern lieber in Form eines Gespräches erfolgen. Der Einsatz von Medien sollte sparsam dosiert werden.

## Schlußwort

Diese Ausführungen sollen kein allumfassendes Konzept sein und sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie sollen lediglich eine Anregung sein, wenn wir mit der Bitte um „Brandschutzaufklärung“ konfrontiert werden. Genau wie bei der Brandschutzerziehung wünschen wir Ihnen viel Spaß bei den Aktionen und Begegnungen mit den Jugendlichen und Erwachsenen. Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung sollten niemals „Pflichtaufgabe“ sein auch wenn sie mal zur Pflichtaufgabe werden.

Beide verdienen es als Berufung gesehen zu werden.

### **Bitte nicht:**

Keine Selbstdarstellung der Feuerwehr und keine „Feuerwehrausbildung“ für Jugendliche - Erwachsene!

Brandschutzerzieher / - aufklärer trägt keine Persönliche Schutzausrüstung!

**Aber mindestens die Tagesdienstkleidung oder die Uniform muss getragen werden!**



# Abschluss der Brandschutzaufklärung:

- Diskussion und Fragestunde
- Teilnahmebestätigung (wenn es gewünscht ist)

# Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Impressum:

Fachbereich Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

Kreisfeuerwehrverband Mecklenburgische Seenplatte

Am Funkturm 1

17039 Wulkenzin

Kontakt:

Telefon: 0395-57087-8157

Email: [dana.christoph@lk-seenplatte.de](mailto:dana.christoph@lk-seenplatte.de)

Für die fachliche Unterstützung möchten wir uns beim Landesfeuerwehrverband Niedersachsen, Fachbereich BE / BA, beim Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Fachbereich BE / BA und bei Simone Horn Feuerwehr Sanitz - recht herzlich bedanken.